

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen, Wilmannsring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weiblich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Anzeigen; M. 3.35 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachlag. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpen 6202 und 6203.

Freitag, 5. September 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 400. • 67. Jahrgang.

Die Aufhebung der deutschen Verfassung durch die Entente.

Eine würdige Antwortnote der Deutschen Regierung

Dz. Berlin, 4. Sept. Die deutsche Regierung ließ heute Clementine eine Antwortnote auf die von der Entente geforderte Abänderung der Reichsverfassung übergeben. In dieser Antwortnote wird u. a. gesagt: Die deutsche Friedensdelegation in Versailles habe bei der Erörterung des Art. 80 des Friedensvertrages darauf hingewiesen, daß Deutschland niemals die Absicht gehabt habe, noch haben werde, die deutsch-österreichische Grenze gewaltsam zu verschieben. Es könne aber nicht die Verpflichtung übernehmen, sich dem Wunsch der österreichischen Bevölkerung auf Zusammenstoß mit dem Deutschen Reich zu verwerfen. Die alliierten und assoziierten Mächte erwiderten in ihrer Note darauf, daß sie von dem Verzicht Deutschlands auf gewaltsame Verschiebung der deutsch-österreichischen Grenze Kenntnis genommen hätten. Deutschseits sei hiernach angenommen worden, daß eine Vereinigung Deutschlands mit Österreich auf dem Wege des Selbstbestimmungsrechtes der Völker dem Friedensvertrag nicht widerspreche. Diese Auffassung der alliierten und assoziierten Mächte ließ sich aus der Auslegung des Art. 80 des Friedensvertrages erkennen, die von der deutschseits bisher vertretenen Ansicht aber abwich. Deutschland sieht sich gegenüber der Note der Alliierten vom 2. September nicht in der Lage, seinen bisherigen Standpunkt in dieser Frage aufrechtzuerhalten. Dadurch werde doch eine Abänderung des Artikels 2 der Reichsverfassung nicht notwendig, denn in Art. 178 der Verfassung werde vorgeschrieben, daß die Bedingungen des Friedensvertrages durch die Verfassung nicht berührt würden. Der Vorbehalt dieses Artikels erstreckt sich auf alle Vorschriften der Verfassung, also auch auf Art. 61, Absatz 2. Da dieser Artikel nun mit den Friedensbedingungen im Widerspruch stehe, erklärt die deutsche Regierung, daß die Vorschriften des Art. 61, Absatz 2, der Verfassung solange kraftlos bleiben, als nicht der Rat des Bundes der Abänderung der staatlichen Verhältnisse Deutschlands zustimmt.

Zum Schluss legt die deutsche Regierung gegen den scharfen Ton der Entente, mit dem sie Aufklärung verlangt habe, Serwahrung ein.

Die Lage in Oberschlesien.

W. T.-B. Breslau, 5. Sept. Das Generalkommando des 6. Armee-Korps meldet: In Schlesien herrscht Ruhe.

Die Polen wünschen bescheidenweise die Okkupation durch die Entente.

Dz. Bern, 4. Sept. Das polnische Pressebureau behauptet, das polnische auswärtige Amt habe von der polnischen Gesandtschaft in Paris die telegraphische Nachricht erhalten, die Entente habe auf Anregung Dostowskis beschlossen, zwecks sofortiger Einleitung einer Entente-Übernahme von Oberschlesien bei der deutschen Regierung in Oberschlesien zu intervenieren. — Der Korrespondent des „Kurier Polski“ meldet aus Sosnowice, die ostpolnischen Polen würden es als auszeichnenden Sieg ihrer Sache betrachten, wenn die Okkupation Oberschlesiens durch die Entente stattfinden würde.

Der Nachweis der offiziellen Beteiligung der Polen am Aufstand.

Die unsere Leute behandelt wurden!

W. T.-B. Breslau, 5. Sept. Das Generalkommando des 6. Armee-Korps teilt mit: Beim ober-schlesischen Aufstand nach Polen verschleppte Offiziere melden nach ihrer Rückkehr, daß sie nach ihrer Gefangennahme den regulären polnischen Truppen übergeben und in polnische Militärgefängnisse gebracht wurden. Die polnischen Kommandos haben sich also hierdurch der Beteiligung am Aufstand schuldig gemacht. Unsere Offiziere und Mannschaften wurden angeblich als Internierte, in Wirklichkeit aber wie Gefangene behandelt. Die Unterbringung erfolgte in völlig verschmutzten und verfallenen Baracken, meist ohne Decken und Strohsäcke. Die Verpflegung war ungenügend und unbeschreiblich schlecht. Die Räumlichkeiten hatten keine Bewegungsfreiheit. Die Polen wurden ihnen zum größten Teil weggenommen. Es kam vor, daß Offiziere und Mannschaften geschlagen wurden. Nur dem energischen Eingreifen der Amerikaner ist es zu verdanken, daß trotz des Widerstandes der Polen die Gefangenen aus ihrer unwürdigen Lage befreit wurden.

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

Das Vordringen der Litauer.

Dz. Rom, 4. Sept. Die Litauer erreichten auf der ganzen Front die Duna. Diesseits der Duna halten sich die Bolschewisten nur noch in den Wäldern an der Eisenbahnlinie bei Dünaburg. In Südlitauen ist der Waffenstillstand zwischen den Litauern und den Polen bis zum 4. September verlängert worden.

Die „Kultur und Freiheit“ der Polen in Litauen.

W. T.-B. Bern, 4. Sept. Das litauische Pressebureau meldet, daß die Polen in den von ihnen besetzten Litauen die Bauern zu einführen, d. h. daß die Bauern für die Großgrundbesitzer zwei Tage in der Woche unentgeltlich arbeiten müssen. Die litauischen Bauern aus den polnischen Teilen des Gouvernements Wilna haben sich an die englische Militärmission in Litauen gewandt. — Das litauische Pressebureau meldet aus Wilna, daß Litwinski bei einem Besuch in dem von den Polen besetzten Gebiet Litauens in einer Ansprache an die Soldaten erklärte: Wir werden das Land nicht räumen, weil wir es von den Polen als annektiert betrachten. Diese in Gegenwart dieser Litauer gemachte Erklärung hat große Erregung unter der Bevölkerung hervorgerufen.

Das bolschewistische Friedensangebot an die estnische Regierung.

W. T.-B. Riga, 4. Sept. Die estnische Regierung in Riga erhielt nach einem Telegramm der „Tähter Zeitung“ folgenden Forderung aus Petersburg: Die Sowjetregierung macht der estnischen Regierung im Ausnahmefall des hergebrachten Vorgehens der Roten Armee nach der Einnahme von Riga und Pleskau Friedensvorschlüsse, die angenommen werden, daß die estnische Regierung unter äußerem Druck im Gegensatz zum Selbstwillen kämpft. Als Basis wird die Anerkennung der Unabhängigkeit Estlands angelegt. Besprechungen über eine neutrale Zone und über die Grenzfestsetzung sind baldigst erwünscht.

Die Spannung zwischen Rumänien und der Entente.

Eine rumänisch-offizielle Darstellung.

Dz. Bern, 5. Sept. Die „Neue Korrespondenz“ verbreitet eine ausführliche Darstellung über die Gründe der Spannung zwischen Rumänien und der Entente. Die von der Entente geforderten Garantien für den Schutz der Minoritäten in Rumänien wären unvereinbar mit den rumänischen Interessen und der rumänischen Würde, umso mehr, als Rumänien bereits den Juden völlige Gleichberechtigung vor dem Gesetz eingeräumt habe. Rumänien verlangte die Alliierten in dem mit Österreich abgeschlossenen Vertrage die Kontrolle über die rumänischen Geheißmaßnahmen gegenüber den Ukrainern, Bulgaren und Transsilvanern. Außerdem solle sich Rumänien allen Forderungen der Entente hinsichtlich der Handelsverträge und des Transitverkehrs unterwerfen. Diese Klausel sei ebenso unannehmbar wie die Neutralitätsklausel. Orationu werde demissionieren und durch Mannesku, Kommandant, ehemaliger Präsident des Kassationshofes, ersetzt werden. Dieser Ministerwechsel bedeute jedoch keine Änderung in der rumänischen Außenpolitik. Die „Neue Korrespondenz“ fügt offiziell einige Betrachtungen hinzu über das große Interesse, das Frankreich an einem zu friedensstiftenden Rumänien habe und macht die Entschaltung, daß Frankreich bereit war, die rumänische Politik in Ungarn zu unterstützen, jedoch auf amerikanischen Druck eine Schwächung vornehmen müsse. Frankreich könne den Groll befeuern, daß Rumänien sich frage, warum es die Okkupationskosten in Ungarn selber tragen solle, während die Kosten der Okkupation der Alliierten in Deutschland von der deutschen Regierung getragen werden müßten. Die „Neue Korrespondenz“ verlangt gerade im Interesse Frankreichs, daß die rumänischen Einwendungen gegenüber den Forderungen der Entente schnellstmöglich und unparteiisch geprüft werden.

Ein Entente-Ultimatum an Rumänien?

Dz. Amsterdam, 4. Sept. Nach einer Neukonfirmation aus Paris ist die rumänische Frage in ein akutes Stadium eingetreten. Da der Oberste Rat auf die kirchlich an Rumänien gerichtete Note keinerlei Antwort erhalten hat, beschloß er, einen Abgesandten (Envoys) nach Bukarest zu schicken, um der rumänischen Regierung ein befristetes Ultimatum zu überreichen. Sollte Rumänien sich weigern, die Bedingungen des Ultimatums in der angegebenen Frist zu erfüllen, so werden die diplomatischen Beziehungen zwischen den alliierten und assoziierten Regierungen einerseits und Rumänien andererseits aufgehoben, und wird der Abgesandte der alliierten und assoziierten Mächte mit den in der rumänischen Hauptstadt residierenden diplomatischen Vertretern dieser Mächte den Vorfall abweisen.

Nach einer weiteren Neukonfirmation aus Paris erzählt man, daß in dem Ultimatum von Rumänien verlangt wird, daß es Ungarn räumt, und daß alles Requirierte an die Alliierten zur Verteilung an die Gläubiger Ungarns ausgeliefert werden muß.

Ein ungarisches Bündnis mit Rumänien?

Dz. Berlin, 5. Sept. Der Berl. Botschafter berichtet aus dem Haag: Dem „Daily Express“ zufolge verlautet in Budapest Entente-Kreisen, daß die Budapest Regierung damit beschäftigt sei, eine Allianz mit Rumänien zu schließen.

Der österreichische Friedensvertrag.

Der Inhalt des Begleitschreibens.

W. T.-B. St. Germain, 4. Sept. (Wiener Korrespondenz) Das gestern dem Staatskanzler Dr. Renner überreichte Realdekrete des Präsidenten der Friedenskonferenz Clementine nebst zu Beginn die Einwendung der deutsch-österreichischen Delegation, daß Österreich nicht als Friedensstörer betrachtet werden dürfe, mit der Begründung zurück, daß das österreichische Volk die Politik seiner Nachbarn, welche durch das Ultimatum an Serbien und die Nichtannahme der Beilegung seitens dieses Staates geradezu den Weg einschlügen, der zum Weltkrieg führte nicht nur nicht bekämpft, sondern diese Kriegsbahnen stürmisch bekräftigt habe. Angesichts so vieler offenkundiger Feindschaft müsse das österreichische Volk gezwungen werden, seinen vollen Anteil an den Verantwortlichkeiten auf sich zu nehmen. Das Begleitschreiben weist sodann darauf hin, daß die Politik der ehemaligen Habsburger die Hegemonie des deutschen und des magyarischen Volks über die Mehrheit der Einwohner der österreichischen Monarchie habe aufrecht erhalten wollen. Auf den Einwand der Delegation gegen die Bestimmungen, die die Beziehungen Österreichs zu den neu gegründeten Staaten auf dem Gebiet der alten Monarchie regeln, betont der Begleitschreiben, daß die Schwächung, unter der Österreich zu leiden haben werde, nicht die Folge der Bestimmungen des Vertrages sei, sondern vielmehr der Politik der Habsburger entspreche, die das österreichische Volk gegenüber den anderen Nationen eingeschlagen habe. Die alliierten und assoziierten Mächte hätten keineswegs den Wunsch, die unglückliche

Lage Österreichs zu erschweren. Der Begleitschreiben weist dann auf die Änderung der wirtschaftlichen Bestimmungen hin, macht Mitteilung von der Zulassung der Reparationskommission, die in Wien tagen wird, und bekräftigt sich sodann mit der Bestimmung der Grenzen, wobei über Tirol folgendes ausgeführt wird: Die alliierten und assoziierten Mächte waren von der Tatsache durchdrungen, daß während langer Jahre das österreichische Volk absichtlich einer gegen sein Leben gerichteten Bedrohung ausgesetzt war. Diese Bedrohung ergab sich daraus, daß Österreich-Ungarn im Besitz vorgeschobener, die italienische Grenze beherrschender Stellungen war. Die alliierten und assoziierten Mächte betrachten es als die beste Lösung, Italien die natürliche Alpenbarriere zuzugestehen, die es seit so langer Zeit gesichert hat. Schließlich wird betont, daß der Friedensvertrag in dieser Form unabänderlich ist, und daß die alliierten und assoziierten Mächte von der österreichischen Delegation innerhalb fünf Tagen eine Erklärung erwarten, ob sie bereit ist, den Vertrag zu unterzeichnen. Wenn eine solche Erklärung innerhalb der oben erwähnten Frist nicht erfolgt, wird der am 8. November 1918 abgeschlossene Waffenstillstand als beendet betrachtet und die alliierten und assoziierten Mächte werden alle Maßnahmen treffen, die sie für notwendig halten, um ihre Bedingungen zurechtzusetzen.

Ersuchen um Fristverlängerung.

Dz. Paris, 4. Sept. Die österreichische Delegation hat um eine zweitägige Fristverlängerung für die Beantwortung der Friedensbedingungen ersucht. Der Aufschub wird wahrscheinlich zugelassen werden.

Die einheitliche Auffassung der österreichischen Presse.

Dz. Wien, 5. Sept. Sämtliche Blätter, welche das Begleitschreiben zum deutsch-österreichischen Friedensvertrag besprechen, setzen vor allen die Ungerechtigkeit hervor, die darin liegt, daß Deutsch-Österreich allein mit dem Fluch der Verantwortlichkeit für den Krieg bestraft werde. Alle Blätter weisen darauf hin, daß von den gemeinsamen Ministern, die zur Zeit des Ultimatums an Serbien im Amt waren, der Außenminister ein Ungar, der maßgebende Ratgeber der Krone Graf Tisza, und der gemeinsame Finanzminister ein Pole, Bilinski, war, daß in den österreichischen Regierungen kein Zweifel, Polen und Südslawen seien, ferner daß alle österreichischen Nationen tapfere Soldaten stellten und daß die Deutschen Österreich wiederholt in oppositioneller Stellung gegenüber der Mehrheit des Abgeordnetenhauses standen. — Die „Arbeiterzeitung“ verwahrt sich entschieden dagegen, daß die bürgerlichen Parteien der früheren österreichischen Volksvertretung mit Österreichs Volk identifiziert würden. Sie stellt fest, daß die deutschen Arbeiter alle ihre Anstrengungen, und zwar gerade vom Kriegsausbruch an, darauf konzentrierten, ihn zu beenden, immer für den Frieden wirkten und alle auf Anreger und Vergewaltigungen gerichteten Kriegsziele mit größter Entschlossenheit ablehnten.

Auch Serbien gegen den österreichischen Friedensvertrag.

Dz. Rotterdam, 4. Sept. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Von gutunterrichteter Seite verlautet, daß die serbische Regierung sich weigern wird, der Friedensvertrag mit Österreich zu unterzeichnen, wenn die Bestimmungen über den Schutz der nationalen Minoritäten, die Serbien als im Widerspruch mit den Grundprinzipien seiner Souveränität stehend betrachtet, nicht abgeändert werde.

Der vierte Transport mit Kriegsgefangenen.

W. T.-B. Berlin, 4. Sept. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Heute traf der vierte Transport mit Gefangenen aus englischer Hand in Frankreich in Köln ein und wurde nach dem Durchgangslager Weimar weitergeleitet.

Rückkehr Schwerverwundeter aus Frankreich.

Dz. Berlin, 4. Sept. Vier Bazarzüge mit Schwerverwundeten und Verwundeten aus Frankreich werden am 4. und 5. September über Köln und Offenbach abgefahren werden.

Ausland.

England.

Dr. Lawrence f. Der bedeutendste englische Völkerrechtler, Dr. Lawrence f., wie Londoner Blätter melden, gestorben. Der Reverend Thomas Joseph Lawrence, der am 23. April 1849 geboren war, galt in englischen und amerikanischen Kreisen als eine Autorität in allen Fragen des internationalen Rechts. Nachdem er 1862 kurze Zeit als Professor der Geschichte und des internationalen Rechts an die Universität von Chicago gegangen war, wurde er 1864 zum Professor an dem Marineinstitut in Greenwich und später an dem Marineinstitut in Portsmouth ernannt. Durch ein vierzehnjähriges Studium der Aufzeichnungen sämtlicher Marineoffiziere der englischen Flotte durch seine Völkerrechtsvorlesungen beeinflusst worden. Sein „Handbuch des öffentlichen internationalen Rechts“, das in zehn Auflagen verbreitet war, befand sich in der Bibliothek jedes Kriegsschiffs der britischen, amerikanischen und japanischen Marine. Nicht minder einflussreich waren seine in sechs Auflagen erschienenen „Prinzipien des internationalen Rechts“. Während des Krieges gab er in New York ein Buch heraus mit dem Titel „Der Völkerbund“. Seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunftsmöglichkeiten, das besonders in den Vereinigten Staaten weit verbreitet wurde und dort für den Gedanken des Völkerbundes eintrat.

Italien.

W. T.-B. Rom, 4. Sept. Der König von Italien dem Staat seine sämtlichen Besitzungen, Villen und Schlösser, mit Ausnahme der Paläste in Rom und Turin, geschenkt. Die Schenkung werden in Italien

F. Wirth G. m. b. H.

Mineralwasser-Großhandlung

Güterbahnhof-West :--: Telefon 522 :--: Tannusstraße 22

Sämtl. Kur- u. Heilwässer
Badesalze u. Bäderzusätze
Alkoholfreie Getränke

Hervorragende Tafelwässer
Badesalzen und -Essenzen
Kohlensäure



Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen,
Haartrockner. 1005
Flack, Luisenstr. 44, neben
Residenztheater.

la Kakao billig

Schokolade „Wan Eta“ und „Kwatta“

eingetroffen, nur für Wiederverkäufer.

Karl Koch, Yorkstrasse 21, Part.

1917er naturreiner

Spanischer Wein

Hochfeine Qualität!

1/1 FL. Mk. 6.—

ohne Steuer und Glas.

Drogerie Alexi,

Michelsberg 9. Teleph. 652.

Gohlen u. Abfälle, prima Kernleder.

Verfertigung feiner moderner Schuhwaren.

Billige Preise.

Friedr. Oberhinninghofen, Wagemannstraße 35, Laden.

Zigarettten

(englische u. amerikanische)

14 verschiedene Marken

in großen u. kleineren Mengen
:: nur für Wiederverkäufer ::
empfehlen

Großhandels-Zentrale

Wiesbadener Zigarrenhändler
Bahnhofstr. 8, Eingang im Hof.

Stahlspläne u. Parfettwachs

liefern

W. Gail Wwe., Wiesbaden,
Schwalbacher Straße. 1062

Brillanten, Perlen

Gold- u. Silberfaden, Platin, jedes Quantum,
Mk. 25.— per Gramm, sowie Pfandscheine laufe

A. Geizhals, Webergasse 14, Tel. 4139.

Photo-App., Grammophone,

große Rinos, elektr. Apparate, Motore, sowie
goldene Uhren und Brillanten laufe

Zimmermann, Weberg. 25. Tel. 3253.

Piano oder Flügel

Besseres Instrument sowie reparatur-
bedürftige bei guter Bezahlung zu
laufen gesucht. Offerten an Schod,
Bismarckring 6. Telefon 2993.

Bianino

gutes Instrument, sofort gesucht. Preisangabe er-
wünscht.

Jäger, Selenenstraße 15, 1.

Kleider, Schuhe, Möbel

läufe

Frau Zimmermann

Telephon 3253. Webergasse 25.

Erste Tapifferistin

bei hohem Gehalt zum baldigen Eintritt gesucht.
Reflektiert wird nur auf allererste Kraft, die im
Beruf mit jeder Kundenschaft firm ist und selbständig
einrichten kann. f. mit Photographie und Lebens-
lauf versehen.

Paul Burhard, Karlstraße.

Spangen

(Zelluloid) repariert

Damen-
Friseur Dette

Michelsberg 6.

A.H.O.

Samstag, 6., Café Orient
7. bis 12 Uhr.

Wagners

Vergnügungs-Park

(Alte Adolphshöhe).

Samstag und Sonntag:

TANZ.

Schöner Herbst-Aufenthalt

Kurhaus

Montesita

Eppenhain i. T.

Volle Pension 13—15 Mk.

Telephon 28 Amt Eppstein.

J. Auer.

Remy-Stärke

1 Pfund 10 K

10 Pfund 95 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

Kein Laden!

Hühner-Ragout

sofort lebende und geschlacht.
Hühner, 10. Hühner, Lauben.

Meinert, 7 Götzenstr. 7

Sinterh. 1.

Prima lebende

schwere

Hühner u.

Hähne

(junge u. geschlachtete)

sofort Hühner-Ragout billig.

Frankenstr. 26, 1. St.

Heute und

folgende

Tage

kommt

frische Blut- und

Leberwurst z. Verkauf.

Hugo Reßler

Hellmundstraße 22.

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Friedensware

1 Meter 4 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

Weißtraut Pf. 10 Pf.
Kartoffeln Str. 8 Pf.
Wirsing Pf. 15 Pf.
Zwiebelfu Str. 14 Pf.
Zwiebelfu Str. 20 Pf.
Zwiebelfu Str. 18 Pf.
Zwiebelfu Str. 30 Pf.
Zwiebelfu Str. 30 Pf.

Herm. Anapp,

Friedrichstraße 8.

Zigarren

zu 50, 60, 65 und 80 Pf.
und höher empfiehlt 846

G. M. Rösch

46 Webergasse 46.

Stickereien,

Filet-Spitzen,

Echte Filet-Spitzen,

Valencienne-Spitzen,

Klöppel-Spitzen

(neueste Dessins)

in nur guter Qualität

zu billigen Preisen.

Spitzenhaus

Goldberg

Kirchgasse 54.

Papierwäsche

Carl A. Lang, Bleichstr. 35

An- und Verkauf.

A vendre: Bergers, alle-

mands, petits et grands

pure race:

Gullich, Wiesbaden,

Rheinstraße 60.

Bei feinem Aussehen

darf das seit Jahren be-

kannte Reparaturband

„Moment“

fehlen. Bitte Selbsthilfe bei

defekten Mänteln. Vertr.:
Risch, A. Instruk. Hummel.

Ruffelsheim a. M.

Zur Saatbeize

empfehle

Kupfer vitriol.

Senb, Rheinstr. 101.

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Drog. A. Jünke

K.-Fr.-Ring 30 Tel. 6520

beste Qualität

Dosen zu 4, 6 u. 7.50 K

Schlafm.-Einrichtung
mit Patentkissen, neu,
bringt Arbeit, für 1800 Mk.
im Kurort zu verkaufen
Mauergasse 8.

Kaufmann - Geschäft.

Großer Büroschreibtisch

u. Aktenschränke billig verk.

Wiesbadener Str. 32, Laden.

Gelt. Gelegenheits.

Weg. Rucks.-Bücherst.

sch. Dinten 225, Sofa 150,

unter Rohr- u. Rosther-

schel mit Armlehn, ver-

sch. Bänke, Bettst., ge-

sch. Betten in Holz u.

Eisen, mehrere Kleider-

schränke, Waschkom., Nach-

schränkchen, Kuchentische u.

Stühle, große Auswahl

Reisdecken, Kissen, alle

Arten Porzellan, Spiegel,

Zimmerstühle, alles sehr

gut u. sehr billig.

Verkaufstr. 25, Laden.

Neue

Rücheneinrichtung

hochmod., Tisch, lackiert,

mit schöner Verzier., sehr

Rücheneinricht. 320 Mk.

u. Kleiderst. 3 Ausz.

u. Tisch, vier starke

Stühle mit Holzst. u.

sch. vol. Bänke, sehr

billig zu verkaufen bei

Peter.

Hermannstr. 17, 3. u. 3.

4 Rücheneinrichtungen

kompl., gut erh., zu verk.

Sägerei Grubner,

Wiesbadener Str. 31.

Damen-Kleiderst.

Hutkoffer

a. erh. u. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Damen-Rad

sehr gut erhalten (Friedens-

ware), sehr preiswert zu

verkaufen. Anseh. abends

von 6—8. Näh. Adelsh-

straße 61, Seitenb. Part.

Gebrauchte

Zinbadewannen

in jeder Größe u. eine gr.

obere Holz-Badwanne, wie

neu, billig zu verk. bei

Peter, Hermannstr. 17,

Part. u. 3. St.

Gebrauchte Glasflaschen

(z. 250 Flaschen) zu verk.

Jahnstraße 8.

1 Erker mit Wand zu vk.

Hermannstr. 23, Laden.

40 R. Grummel zu verk.

Philippstr. 38.

Gold. Herrenuhr

so wie

Brillantschmuck od. Ring

kauft Zimmermann, Weberg-

gasse 25. Telephon 3263.

Rino,

H. Motor

Dampfmisch.

kauft Zimmermann.

Webergasse 25. Tel. 3263.

Kaufe

Off. u. 5. 533 Landstr.

Getran. Herrenkleider

zu kauf. bei Rübnerstr.

Wagemannstr. 35, 1.

Gut erhaltenes

wenn auch älteres

PIANINO

gegen Barzahlung

gesucht.

Fr. Cl. Weber, Rheinstr. 28

Schlafzimmer

oder 2 egele Betten, Bettst.

Sofa, Schreibtisch, Bäder-

schrank zu kauf. bei Meier,

Wiesbadener Str. 31.

</

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns ausgestellte Sparlassenbuch Nr. 7088 auf den Namen Karl Kiefer, hier, mit einer Einlage von 100.— am 19. Mai 1919, ist abhanden gekommen. Gemäß § 6 unserer Sparlassenordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, uns dasselbe binnen Monatsfrist von heute ab gerechnet, vorzulegen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt. Ansprüche daraus können gegen uns alsdann nicht mehr geltend gemacht werden.

Wiesbaden, den 21. August 1919.
Friedrichstr. 20.

Vorwärts-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
ges. Dir. Dr. Frankenbach.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben versteigere ich morgen Samstag, den 6. September d., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

58 Kaiser-Friedrich-Ring 58, 2. Etg.

folgende gebrauchte, gute Mobiliargegenstände, als:

Schwarze Salon-Einrichtung.

best. aus: Salonschrank, D.-Schreibtisch, Spiegel m. Trumeau, Steglisch, Rippisch, Staffelei, Büttchen, Sofa, 4 Sessel u. 2 Stühle mit Blüschbezug u. 2 Rohrstühle.

Sofa und 3 Sessel mit Blüschbezug, Rußb.

Bücherschrank, sehr gutes Eichen-Büfett.

Rußb. Ausziehtisch, sehr gutes Rußb.-Bett m.

Rohrhaarmatratze.

Rohrhaarmatratze mit Rohrhaarmatr., Nachschl., Nach-

tsche, Kleiderkasten, Rußb.-Kleiderschrank, Trum-

u. and. Spiegel, Sofa, Ripp-, Servier- u. Röhrtische,

Stühle, Sessel, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

uhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-, Wanduhr, Tisch-

Zudermangel

„Einmachpulver“
macht ohne Zuder eingemachtes
Obst vollkommen frisch und haltbar.
Alleinverkauf: 1160
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

**Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse**

WIESBADEN, Rheinstrasse 44, Fernr. 833, 844, 893, 6172.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden.
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle
für Mündelvermögen.

Reichsbankgironkonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600.
28 Filialen (Landesbankstellen) und 208 Sammelstellen im Regierungs-
bezirk Wiesbaden.
30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vororten.

Mündelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank,
auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse,
auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fallig oder unter
Festlegung mit Kündigungsfrist.

Darlehen und Kredite in laufender Rechnung

gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren,
ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne
besondere Sicherstellung.

Sonstige Geschäftszweige

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren (offene und ge-
schlossene Depots),
Vermietung verschlossener Schrankfächer,
An- und Verkauf von Wertpapieren, Einziehung von Wechseln
und Schecks, Einlösung falliger Zinsscheine. F318

Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut der Bezirksverbände der Reg.-Bez. Wiesbaden u. Cassel
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 17 600. Fernruf wie oben.
Alle Arten von Lebensversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gutes Kulmbacher Bier

empfiehlt stets frisch 1138

Bierkönig, Dotzh. Str. 28. Tel. 302.
Herrnmühlg. 7. „ 557.

Lebertran

wieder eingetroffen. 1195

Schützenhof-Apotheke,
Langgasse 11.

Schokolade.

Ein großer Posten
Versand-Engros-Haus
J. W. Fischer
Adelheidstr. 20. WIESBADEN Telefon 3610.

Stoffe in allen Farben

neu eingetroffen:
nur beste Qualität. Anfertigung von
den neuesten Modellen, exkl. Ausführung.
Peter Alt, Damenschneider, Römerstr. 7.
Tel. 2761.

Raucher!

Sie finden im
Zigarrenhaus Hermann Dobra
19 Wörthstraße 19
hochfeine Zigarren u. Tabake, garantiert
Ueberseeware, in allen Preislagen.
Der Versuch lohnt!
Beachten Sie meine Schaufenster!

**Prima Einmachessige
sowie starker Weinessig**

für die Einmachzeit empfiehlt
B. Guth Nachf., Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Malz-Trilecit, bewährtes Nahr- und
Kräftigungsmittel für
Kinder u. Erwachsene,
Fl. 4 Mk. 1159
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Wiesbaden, Kinosaal, Friedrichstraße.

Samstag, 6. September, abends 7 1/2 Uhr:

**Einmaliger Klavierabend
Wilhelm Backhaus.**

Die Frankfurter Zeitung vom 7. 5. 19 schreibt:
Dieser vielleicht größte der heut lebenden
deutschen Klaviervirtuosen.

Werke: Rachmaninoff: Prélude, Beethoven:
Sonate Cis-Moll, Brahms: Paganini-Variationen,
Chopin: Ballade, Romanze, Etude, Walzer,
Polonaise, Liszt: Liebestraum, Campanella.
Num. Karten zum Einheitspreis von Mk. 8.—
(an der Abendkasse Mk. 10.—) bei Born &
Schottenfels, Nass. Hof, in den Musikalien-
handlungen; in Mainz bei D. Frenz.

Turngef. Wiesbaden J. B.

An Sonntag, den 7. Sept. 1919,
abends 8 Uhr ab im Vereinslokal
„Gefelliges Beisammensein“
zu dem wir unsere verehrlichen
Mitglieder mit ihren Angehörigen
ergebenst einladen. F294
Der Vorstand.

Kirchweihfest Bierstadt

Sonntag, 7., Montag, 8. und Sonntag, 14. Sept.
Für Unterhaltung und gute Verpflegung ist
bestens Sorge getragen.
Es laden freundlichst ein
Die Wirtinnen und Wirte Bierstadt.

Rotes Haus

Kirchgasse 76.
Das so beliebte **Starkbier** ist wieder im
Ausschank, ferner Kulmbacher und Henrich-Bräu.
Wein aus eigener Kelterei, 3/15-Glas Mk. 2.—
Hans Urnes.

In Wagners Vergnügungs-Part

(Alte Adolfs Höhe)
sollen am Dienstag, den 9. September, nachmittags,
Plätze für Schau-, Schieß-, Spielbuden u. Karussell
vergeben werden. Die Direktion.

**Münchener Löwen-
u. Pschorrbräu,
Kulmb. Petzbräu,
Germania- u.
Felsenkeller-Bier**

in Siphons u. Flaschen
Teleph. 2833. empfiehlt bei pünktl. Lieferung
H. Schäfer, Bier-Vertrieb
Luisenstr. 39 Ecke Kirchg.

Reis

Ich bitte für die Lieferung an Eisenbahndirektion
sowie Abnahme unbesetzter Station, F67
Anstellung für 100 000 kg Reis.
Eugen Furch, Durlach (Baden).

**Die neuesten Formen
„ sind eingetroffen! „****Umpressen**

von Filz-, Velour-, Felle- und Samthüten unter
fachmännlicher Leitung in sauberster Ausführung.
Lieferzeit unter Garantie in wenigen Tagen.

**Herrenhüte
Elegante Neuheiten**

schwarze u. farbige Velours preiswert.
Jenny Matter, Bleichstr. 11. Tel. 3927.

Neue Sendungen Tabak

eingetroffen.
Zigarrenhaus L. Christmann
nur Michaelsberg 16, Ecke Hochstättenstraße.
Stets Eingang von Neuheiten.

Gummi-Strümpfe

nach Maß liefert wieder in Ia Qualität 805
P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2.
Tel. 227 u. 6527.

Schuhreparatur

Manergrasse 12. :: Telefon 3033.
Herrn-Zohlen Nr. 14., für Damen Nr. 12.—
Prima Kernleder. Kurze Lieferzeit.

Anzündholz und Abfallholz

liefert frei ins Haus 1114
W. Gail Wwe., Schwalbacher Str. 2
Telephon 84. —

Eisenbahnfahrkarten

für den Nah- und Fernverkehr
bei 1193

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56. Tel. 6656.
Von der Reise zurück.

Dentist Ludwigsen,

Mauriliusstrasse 1. Fernspr. 6649.

Jacob Loesch

Weingroßhandlung
Büro und Kellerei
befinden sich ab 5. Sept.

Dotzheimer Straße 43.**Achtung! Prima Achtung!****Amerik. Kernseife**

Stück 2.80 Mk.
in Kiste billiger, empfiehlt

Toni Roth,

Seifengeschäft, Walramstrasse 25.

Hüte

Modernes Umpressen im eigenen
Atelier.
Umarbeiten von Samt- u. Seidenhüten.
Neu- und Umarbeiten von Pelzen
in fachmännischer Ausführung.

P. Reul

Spezialgeschäft für Damen-Putz
Sedanplatz 1.

**Versuchen Sie meinen
„Moskopf“ Wein-Essig
Speise-Essig**

J. Haub Nachf., H. Kneipp
Mühlgasse, Ecke Hahnengasse.